

Zwischenbericht März 2020:

Das Jahresprogramm der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg 2020 entsteht...

Die im laufenden Programmjahr entstandenen Ideen und Gedanken wurden im Spätsommer 2019 zusammengefasst und für das neue Programm 2020 der Ökumenischen Akademie Gera/ Altenburg konkretisiert.

Die Eltern- Akademie war ein solcher Gedanke der uns über längere Zeit begleitet hat. In der Pfarrei St. Elisabeth in Gera treffen sich für die Vorbereitung auf die Erstkommunion die Kinder sowie deren Eltern. Während die Kinder zu einem Thema miteinander arbeiten, kommen parallel, unter Begleitung von Dekan Bertram Wolf und Frau Dorothea Kramß (Ehe-Familien-Lebensberaterin/ DAJEB), auch die Eltern zu diesem Thema miteinander ins Gespräch. In den letzten Jahren war zu beobachten, dass der Anteil der Eltern, die keiner Konfession angehören, anwächst. Aber gleichzeitig stieg der Wunsch der Eltern, egal ob sie sich einer Konfession zugehörig fühlen, dass sie über die gemeinsame Vorbereitungszeit hinaus, weiterhin miteinander im Gespräch bleiben möchten. Durch mehrere Eltern, die begeistert an diesen Vorbereitungstreffen teilgenommen hatten, wurde der Gedanke an die Entdecker- Gemeinschaftsschule in Gera weitergetragen.

Frau Kramß nahm Kontakt zu dieser Schule auf und in Gesprächen mit der Schulleitung wurde ein thematischer Elternabend terminiert um die Bedarfe zu erfassen. Nach diesem Elternabend fanden wir das bestätigt, was sich bereits in den Elternkursen der Erstkommunionkinder abgezeichnet hatte. Bei den Eltern besteht das Anliegen über verschiedene Themen des Alltags, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich darüber auszutauschen. Die Abende beginnen jeweils mit einem thematischen Einstiegsimpuls durch einen/eine Referent/in.

Um die Eltern-Akademie einem breiteren Publikum zugänglich zu

machen, sind wir mit einer weiteren Schule, der Christliche Gemeinschaftsschule Gera, im Gespräch.

<https://oek-akademie-gera.de/elternakademie/>



© Dorothea Kramß

Mit Bekanntwerden an der erfolgreichen Beteiligung der Stadt Gera am Wettbewerb um den Klimapavillon 2020, war uns klar, dass wir hier als Ökumenische Akademie Präsenz zeigen wollen. Der Klimapavillon des Thüringer Ministerium für Umwelt und der Landesenergieagentur ThEGA, wird nun nach den Stationen 2017 in Apolda, 2018 in Weimar und 2019 in Jena, im Sommer 2020 in Gera seine Türen öffnen. Der Klima-Pavillon ist ein Ort für Information, Diskussion und Aktion rund um Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Und so werden wir, nach einer erfolgreichen Bewerbung mit unserem Thema/ Projekt, mit der Veranstaltung „Seelenwandel? Die spirituelle Dimension des Klimawandels“ im Klima-Pavillon vertreten sein.

<https://oek-akademie-gera.de/events/interreligioeses-gespraech-im-klima-pavillon/>



© Klimapavillon (ThEGA GmbH)

Im Zusammentreffen mit unserem Kooperationspartner der Katholischen Akademie des Bistum Dresden-Meißen kamen wir, noch einmal inhaltlich darüber miteinander ins Gespräch, wie konkret unsere gemeinsame Zusammenarbeit aussehen kann. Zu diesem Termin fuhren Pfarrer Klaus Schreiter und ich in die katholische Akademie nach Dresden.

Dr. Thomas Arnold, der Leiter der Akademie, berichtete uns von dem Projekt ´89 UND ICH <http://www.89undich.de/> und das es im Jahr 2020 in weiteren Städten unseres Bistums fortgesetzt werden soll. Diesen Gedanken nahmen wir mit in unsere nächste Sitzung der Ökumenischen Akademie. Hier wurde gemeinsam diskutiert ob dieses Projekt thematisch in unser Jahresprogramm 2020 hineinpasst. Wie auch schon in den vergangenen Jahren wollen wir in der ökumenischen Akademie Gera/ Altenburg zu den aktuell politischen Geschehnissen Stellung beziehen und eine Verbindung zwischen Gesellschaft und Kirche schaffen. Und somit stellt das Projekt ´89 UND ICH eine Bereicherung für unser neues Jahresprogramm und zugleich für die Stadt Gera dar. Nun war es daran einen geeigneten Standort für die Videozelle zu finden. Da sie im öffentlichen Raum stehen soll, fragte Dr. Hiddemann, Leiter der ökumenische Akademie Gera Altenburg, die Stadtbibliothek Gera an. Hierzu wurde ein Termin von Dr. Thomas Arnold vereinbart und es kam zu einem Vor-Ort-Termin. An diesem Termin nahmen der Leiter der Stadtbibliothek Rainer Schmidt, Dr. Thomas Arnold, Dr. Hiddemann und ich teil. So wird die Videozelle im Sommer für zwei Monate in der Geraer Stadtbibliothek stehen. Mit einer Abschlussveranstaltung werden wir mit den gesammelten Bild-/ Ton-Dokumenten der Videozelle unter dem Thema „Metamorphosen der Bürgerbewegung“ miteinander ins Gespräch kommen. Gern hätten wir die Abschlussveranstaltung in der Stadtbibliothek durchgeführt. Aufgrund des 100-jährigen Jubiläums der Stadtbibliothek Gera ist dies leider nicht möglich.

<https://oek-akademie-gera.de/events/streitgesprach-metamorphosen-der-buergerbewegung/>



© Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Im Rahmen des Bistumsjubiläums und des Ökumenischen Kirchentages im kommenden Jahr 2021 ist schon der Wunsch entstanden, im Rahmen unserer Zusammenarbeit zwischen der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen gemeinsame Ideen für eventuelle Veranstaltungen zu entwickeln.

Dies ist ein Ausschnitt unserer Arbeit auf dem Weg zu unserem Jahresprogramm für 2020 bis es nach vielen Redaktionsitzungen in Druck gehen konnte und es Ende Januar der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte.

<https://oek-akademie-gera.de/>

Mein Arbeitsalltag in der ökumenischen Akademie...

Im letzten Zwischenbericht waren wir noch mit dem katholischen Forum in Erfurt über verschiedenen Veranstaltungen miteinander im Gespräch. Im engen E-Mail- sowie Telefonkontakt konnte ich mit Herrn Wagner, dem Leiter des Katholischen Forums in Erfurt, die Modalitäten für zwei Veranstaltungen für das Jahr 2020 abschließend klären, sodass wir sie in unser Jahresprogramm 2020 aufnehmen konnten.

Ab dem Spätsommer 2019 ging es in unseren Treffen fast ausschließlich um die inhaltliche Planung unseres Jahresprogrammes. Für unsere jeweiligen Sitzungen verfasste ich die Tagesordnung und das anschließende Protokoll und versende sie an die Mitarbeiter der Ökumenischen Akademie.

Unser Anliegen, den Mitarbeitern in den karitativen sowie diakonischen Einrichtungen ein Bildungsangebot zu unterbreiten ist uns konzeptionell noch nicht gelungen. Wir sind weiterhin darum bemüht und sind zurzeit mit dem Vorstand des Caritasverbandes Leipzig im Gespräch um ein Konzept zu entwickeln was sich an den Bedarfen der Mitarbeiter orientiert.

Im November vergangenen Jahres konnten wir zu unserer letzten Veranstaltung aus der Reihe Akademie am Vormittag noch einmal einen interessanten Referenten gewinnen. Dr. Johannes Keßel ein Palliativmediziner aus Marl, berichtete über sein (Arbeits-) Leben mit dem Tod. Seine fachliche, sachliche sowie ruhige Vortragsweise in Bezug auf dieses Thema hat die Teilnehmer sehr bewegt und nachhaltig beeindruckt. Was sich auch in der anschließenden Gesprächsrunde wieder spiegelte. Denn durch das aufgebaute Vertrauen wurden von Seiten der Teilnehmer sehr persönliche Fragen an Dr. Keßel gerichtet.



© Karin Poser

Am Abend des gleichen Tages gab es noch eine weitere Veranstaltung der ökumenischen Akademie. In der Reihe Seelische Gesundheit hatten wir die Autorin Maira Stork zu einer Buchlesung in die Gemeinderäume der Pfarrei St. Elisabeth in Gera eingeladen. Sie las aus ihrem Buch „Seitdem ist alles anders“. Die Autorin schildert in diesem Buch ihre Erfahrungen mit der Trauer nach einem Suizid, geht die Phasen mit, die ein Trauernder erlebt und ermuntert dazu, eigene Gedanken zuzulassen und festzuhalten.

Ich durfte an diesem Abend eine beeindruckende junge Frau begrüßen, die trotz ihres privaten Schicksals persönliche Einblicke gewährte und somit anderen in ihrer Trauerbewältigung Mut macht. Das anschließende Gespräch zwischen der Autorin Maira Stork und den Teilnehmern war sehr intensiv und bewegend. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem katholischen Forum in Erfurt durchgeführt.

Am Anfang des Jahres lag der erste Entwurf unseres Jahresprogrammes für 2020 in gedruckter Version vor. In einer gemeinsamen Sitzung wurde er besprochen und überarbeitet. Die abschließende Korrektur oblag mir in enger Absprache mit Dr. Hiddemann. Nach vielen Rücksprachen konnte das Jahresprogramm 2020 in Druck gehen und, wie am Anfang des Berichtes erwähnt,

Ende Januar der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Logistik der Veröffentlichung der Programme und Flyer lag in meiner Hand.

Wir versuchen auch auf gegenwärtige Ereignisse in Politik und Gesellschaft zu reagieren. So konnten wir aus aktuellem Anlass den Virologen Dr. Friedrich-Wilhelm Tiller für einen Vortrag zum Thema „Wie gefährlich ist das Corona-Virus“ gewinnen.

Die ökumenische Akademie Gera/ Altenburg ist noch eine relativ junge Institution und wird von mehreren Trägern gemeinsam finanziert. In den letzten zwei Jahren hat sich die ökumenische Akademie weiterentwickelt. In solch einem Prozess entstehen Fragen, die für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit einer Klärung bedürfen. Aus diesem Grund wird es im Mai eine Klausurtagung des Trägerkreises geben.